

## „Nicht meckern, sondern machen“

Heute: Markus Twork und Ulrike Igel (Zeitgeist Altenburg e.V.)



Sie machten zum Tag des offenen Denkmals im Herbst 2007 mit einer spektakulären Aktion erstmals breitenwirksam auf sich aufmerksam, fanden eine Riesenresonanz und haben noch viel vor. Wer sind die jungen Leute vom Verein „Zeitgeist Altenburg“, und was wollen sie?

„Der Verein ‚Zeitgeist Altenburg‘ ist ein Zusammenschluss von Bürgern und Freunden der Skatstadt und des Altenburger Landes, die sich ehrenamtlich für die Bereicherung des kulturellen und öffentlichen Lebens in unserer Region engagieren“, sagt Markus Twork, einer der Vorsitzenden. Und Vorstandsmitglied Ulrike Igel ergänzt: „Nach der offiziellen Gründung 2006 haben wir im vergangenen Jahr erste Vorstellungen in die Realität umgesetzt. Wir organisierten eine interessante Podiumsdiskussion zu demografischen und Zukunftsfragen, begeisterten unser Publikum mit einem amüsanten Improvisationstheater, sorgten mit einer Krimilesung für Spannung und beteiligten uns mit besagtem Projekt am Tag des offenen Denkmals. Zu diesem Anlass lockten wir Geschichts- und Kulturfreunde mit einem Kunstwettbewerb und ganztägigen Hörspiel-Aufführungen in eine verlassene Villa in der Wetznerstraße, die wir für ei-

Beim gemeinsamen Arbeitsfrühstück statt Sonntagsfrühstück mit der eigenen Familie – da lassen die Sozialarbeiterin und der Politikwissenschaftler gern mal die Ideen sprudeln.

Foto:  
Ralf Miehle



nen Tag aus ihrem Dornröschenschlaf erweckten. Mindestens 500 Besucher kamen.“

### Substanz erhalten

Dieser Erfolg war Ansporn, auch 2008 Vergleichbares auf die Beine zu stellen. Eines der Schwerpunktvorhaben des Vereins steht für September im Jahresplan – die „zeitreisende Schule Josephinum“. Das Kulturpotenzial altherwürdiger Gebäude liegt den beiden gebürtigen Altenburgern ebenso am Herzen wie ihren Mitstreitern im Verein. „Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, alternative Nutzungsmöglichkeiten für leerstehende Häuser (mit-) zu

entwickeln.“ Unsere beiden Gesprächspartner schwärmen vom Projekt „Wächterhäuser“ im benachbarten Leipzig. Dabei nutzen Vereine kostenfrei derartige Immobilien für ihre Arbeit, halten sie damit lebendig und wachen im Gegenzug u.a. darüber, dass die Gebäude bis zu eventuell späterer Rettung nicht Zerstörungswut anheim fallen. „Ein auch für Altenburg nachdenkenswertes Ansatz“, finden Ulrike Igel und Markus Twork und sind damit bereits bei einem zweiten Großvorhaben.

In diesen Wochen sind die „Zeitgeist“-ler intensiv mit der Vorbereitung ihrer „Zukunftswerkstatt Altenburg 2020“ befasst. Wie und wohin soll die Stadt sich bis dahin entwickeln? Wie können die Bürger selbst aktiv an dieser Gestaltung teilnehmen? „Im Vordergrund steht für uns die Formulierung von Visionen, an denen sich Entscheidungsträger orientieren können, wobei der Fokus auf Stadtbau und Lebensqualität liegt. Ge-

fragt sind Meinungen, Bedürfnisse und Wünsche von Altenburgern verschiedenen Alters und fachlicher Qualifikation auf der Suche nach Lebenslust im Jahr 2020 – vor dem Hintergrund des demografischen Wandels.“

### Sich einbringen ...

Am Ende der zweitägigen Veranstaltung sollen die Visionen in realisierbare Ansätze einfließen, öffentlich gemacht werden und möglichst eine Umsetzung erfahren, wobei auch der Verein „Zeitgeist“ seinen Part übernehmen will. Nach dem Motto „Man muss kein Superheld sein, um etwas zu bewegen. Nicht meckern, sondern machen“, wie es im Werbeleyer des Vereins heißt.

„Gemeinsam für Altenburg“, so suchen die Vereinsmitglieder nach Gleichgesinnten und erachten es neben all dem hier bereits Gesagten als wichtig, Partner in anderen Vereinen aufzuspüren.

Fortsetzung  
auf Seite 27!

## „Nicht meckern, sondern machen“



Das Jahresprogramm 2008 für den Zeitgeist Altenburg e.V. steht, jetzt sind die Vorstandsmitglieder mit der Ausarbeitung der Details befasst. Und sie haben Beachtliches vor ... F.: R.M.

### Fortsetzung von Seite 7

Ein erster Schritt zu einer solchen Kooperation und Bündelung von Potenzialen ist eine Lesung, die sie gemeinsam mit dem hiesigen Theaterverein für kommenden Mittwoch in der Schnuphase'schen Buchhandlung organisiert haben. Ab 18 Uhr liest dort Steffen Lüddemann aus seinem Buch „50 Hertz gegen Stalin“. Der Erlös kommt einem Kinder- und Jugendprojekt des Theaters zugute.

Den größeren Rahmen zum Thema „Vereint für Altenburg“ bildet dann im Mai ein „Runder Tisch“. „Hier wollen wir mit verschiedenen Vereinen aus dem Landkreis ins Gespräch kommen und herausfinden, wo es Überschneidungen und gemeinsame Interessen gibt“, erläutert Markus Twork die

Absicht. „Davon erhoffen wir uns neue Impulse und verstärkt gemeinschaftliche Initiativen für das Vereins- und Kulturleben.“

Großvorhaben Nummer vier für 2008 ist der „Altenburger Leseherbst“ im Oktober, eine mehrtägige Veranstaltung unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters mit dem Ziel, generationenübergreifend Lust auf Literatur zu wecken. Aber davon wird später noch zu reden sein.

Erst einmal stellen sich die Mitglieder des „Zeitgeist Altenburg e.V.“ den Stauenen machenden Herausforderungen Zukunftswerkstatt, Runder Tisch und Josephinum-Projekt-Mitstreiter sind herzlich willkommen!

Gutes Gelingen und einen schönen Sonntag.

Ralf Miehle

## KONTAKT:

Zeitgeist Altenburg e.V.  
Markus Twork  
Terrassenstraße 28 a  
Tel.: 0176 20667252  
www.zeitgeist-altenburg.de.